

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name Verbandsgemeindeverwaltung Loreley
 Straße Dolkstr. 3
 PLZ, Ort 56346 St. Goarshausen
 Telefon 0 67 71/9 19-2 34 Fax 0 26 27/96 05 22 5
 E-Mail e.dobschinskaja@vg-loreley.de Internet http://www.vg-loreley.de

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer HLor-2026_15.2

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
 in Textform
 mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
 mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
 schriftlich

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
 Planung und Ausführung von Bauleistungen
 Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

Loreleyriong 100 , 56346 St. Goarshausen Heide

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Sanierung des Hallenbades der Loreleyschule in St. Goarshausen
Estrich-, Abdichtung- und Fliesenarbeiten

370 m² Verbund-Gefälleschnellestrich
170 m² Schnellestrich auf Trennlage
540 m² Abdichtung Boden
540 m² Bodenfliesen
390 m² Wandfliesen

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage _____
 Zweck des Auftrags _____

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein oder mehrere Lose
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

Beginn der Ausführung: innerhalb von 12 Werktagen nach der Aufforderung, mit der Leistung zu beginnen

- Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 49. KW 2026
 Beginn der Leistung innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 15.06.2026 zugehen.
- weitere Fristen

j) Nebenangebote

- zugelassen
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
 nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen
 nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

- elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E17552653>
 nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

- Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:
 Abgabe Verschwiegenheitserklärung
 andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

- nachgefordert
 teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:
 gemäß § 16a VOB/A
 nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist am 26.05.2026 um 11:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist am 31.07.2026

p) Adresse für elektronische Angebote <https://www.subreport.de/E17552653>

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch

r) Zuschlagskriterien

- siehe Vergabeunterlagen
 nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:
Preis

s) Eröffnungstermin am 26.05.2026 um 11:00 Uhr

Ort

[Verbandsgemeindeverwaltung Loreley, Friedrichstraße 12, 56338 Braubach, Zimmer 17](#)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

Bieter und deren Bevollmächtigten

t) geforderte Sicherheiten

Vertragserfüllungsbürgschaft 5 % der Auftragssumme
Sicherheit für Mängelbeseitigung 3 % der Abrechnungssumme

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

Die Auszahlungen an Dritte werden nicht akzeptiert

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

w) Beurteilung der Eignung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die bei dem PQ-Verein unterlegten Unterlagen durch die Vergabestelle ebenfalls geprüft werden können.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Wird den Ausschreibungsunterlagen beigelegt und ist ausgefüllt und unterschrieben mit dem Angebot abzugeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass falls das Angebot in die engere Wahl kommt, sind die untenstehenden Nachweise und Informationen, wenn nicht anders vorgegeben, gemäß § 16a Abs. 4 VOB/A innerhalb von sechs Kalendertagen vorzulegen. Es handelt sich dabei sowohl für die Eignungsnachweise für das Unternehmen des Bieters, als auch für die genannten Nachunternehmern.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

-Nachweis über die Gewerbebeanmeldung / Eintragung in das Berufsregister / -Handwerksrolle/ Handwerkskarte

Nachweis über die persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers:

- Die Zahl der im Unternehmen Beschäftigten in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren, gegliedert nach Lohngruppen und ausgewiesenem Leitungspersonal.
- Eine gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse mit Angabe der Zahl der Versicherten Mitarbeiter
- Eine gültige Qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft mit Angabe der Lohnsummen nach Unternehmensteilen
- Eine gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes

Nachweis über die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:

- Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren
- Gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen
- Freistellungsbescheinigung § § 48b EStG

Nachweis über die technische Leistungsfähigkeit:

- Angaben zum Jahresumsatz der letzten drei Jahren

- Mindestens drei prüfbare und detaillierte Referenznachweise der Projekte aus der letzten fünf Jahren wobei die vergleichbaren Leistungen durch das Unternehmen ausgeführt wurden. Die Nachweise beinhalten die Art der ausgeführten Leistung, die Auftragssumme, Leistungsumfang, die Zahl dafür eingesetzten Arbeitnehmer, die Kontaktdaten und Name des Ansprechpartners und die Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung.

Sonstiger Nachweis:

- Mustererklärung Tariftreue, ausgefüllt und unterschrieben ist mit dem Angebot abzugeben.
- Die detaillierte Urkalkulation für das Angebot. Es wird darauf hingewiesen, dass die Urkalkulation keine "Aufgliederung der Einheitspreise" (Formblatt 223), sondern die Zusammenstellung aller Positionen des Leistungsverzeichnisses mit der Darlegung der jeweiligen Preisgestaltung ist.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Bei der Auftragssumme über 75.000 € netto: Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Vergabeprüfstelle, Stiftsstraße 9, 55116 Mainz. E-Mail: vergabepuefstelle@mwwlvw.rlp.de, Tel.: 06131 16-2546, -2295

Bei der Auftragssumme bis 75.000 € netto: VOB-Stelle für Rheinland-Pfalz, Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, 56068 Koblenz. Tel. Tel: +49(261) 20546-13696.